

Die sechs Naturalismuskriterien nach Schmidt am Beispiel

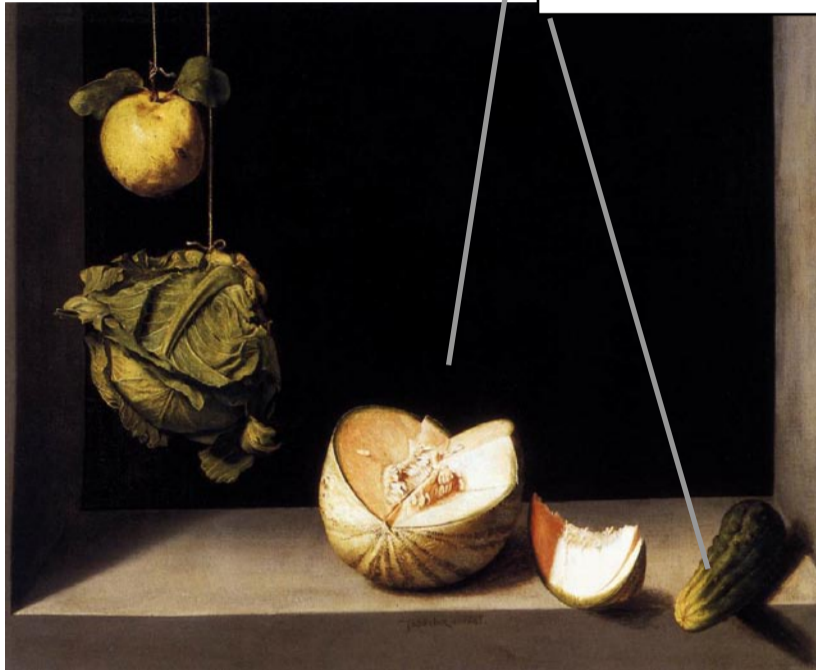
naturalistischer



3 Illusionen...
-Räumlichkeit
 (Der Raum wirkt dreidimensional z.B. durch Fluchtpunktperspektive)

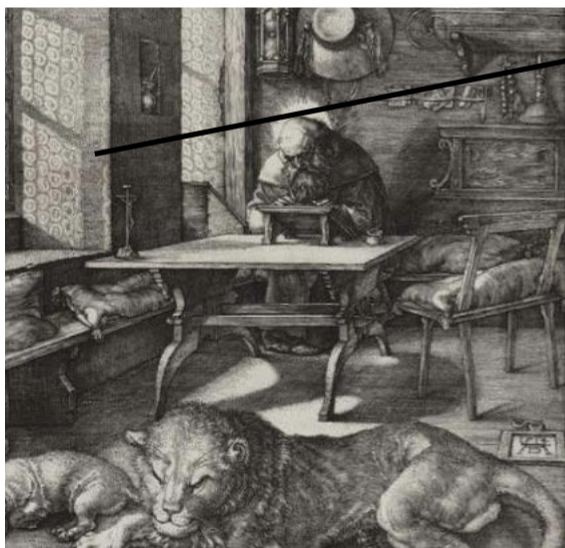
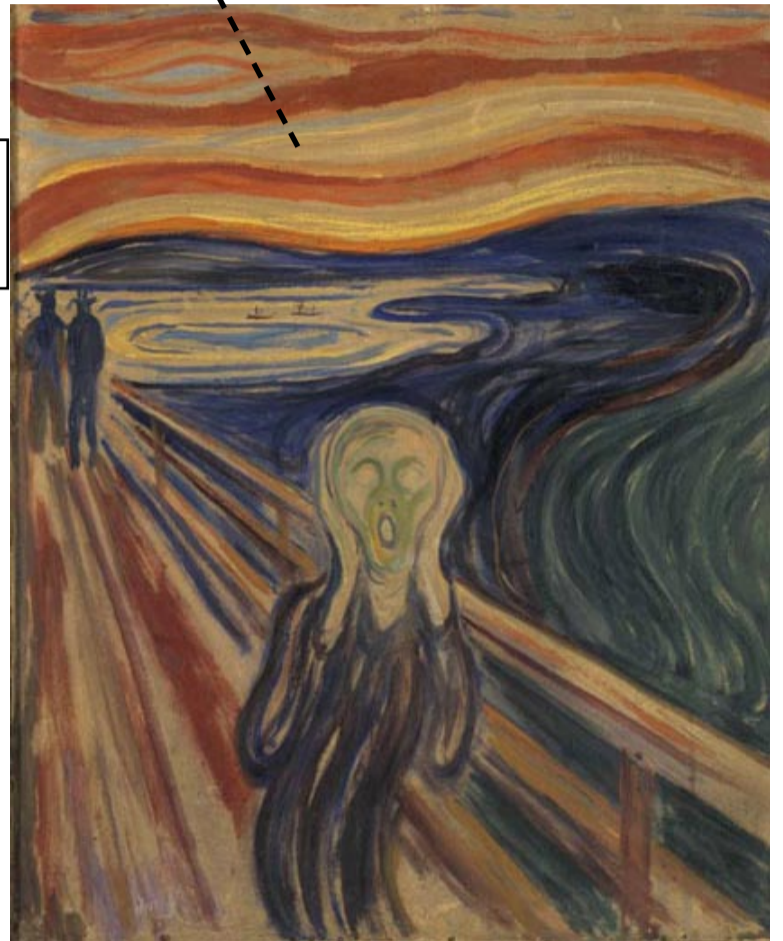
-Stofflichkeit
 (man erkennt, aus welchem Material das Dargestellte besteht)

-Körperlichkeit
 (Figuren haben ein Volumen, das durch Binnenschatten, Überschneidung...erzeugt wird)

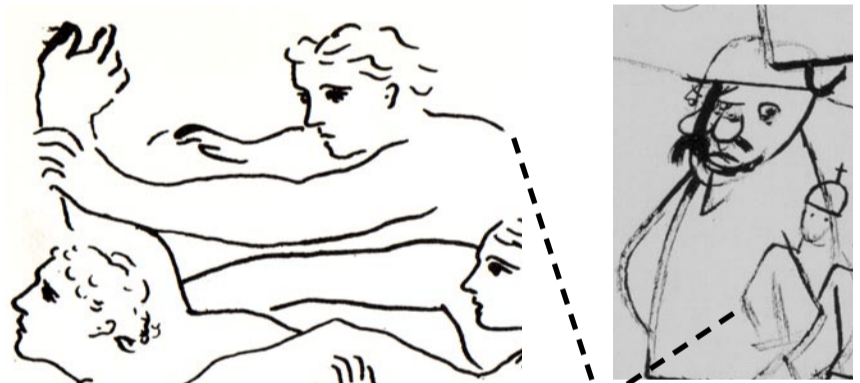


weniger naturalistisch

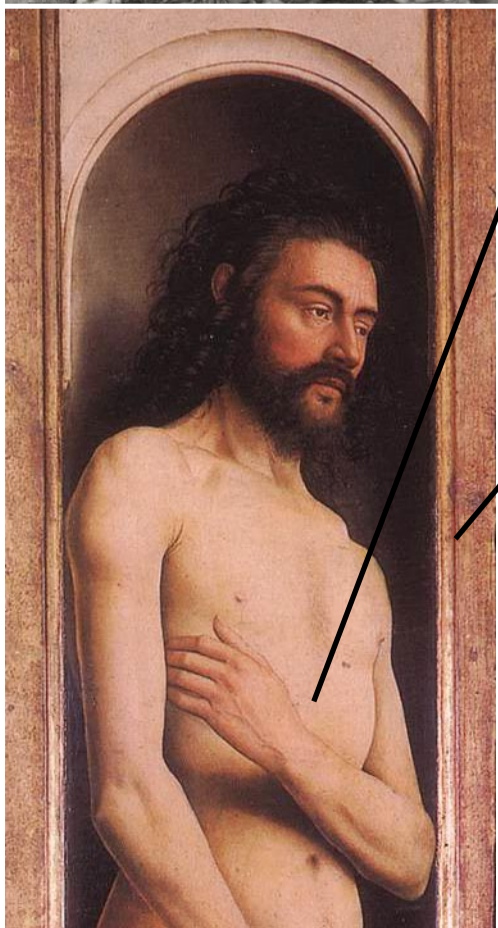
Bei diesem Bild von E. Munch ist zwar der Raum vorhanden, er scheint sich jedoch zu bewegen, man kann nur ahnen, dass es eine Holzbrücke ist und der Körper der Figuren im Hintergrund ist nur als Silhouette zu erkennen. Im Vordergrund verschwimmt die Figur mit dem Untergrund.



... und 3 Richtigkeiten....
Zeichnerische Richtigkeit
 (Dürers Einzellinien stehen nicht alleine, sondern gehen in dem Ganzen auf, in der Malerei gilt: Pinselstriche sind so fein, dass sie nicht bei normaler Blickdistanz mehr in Einzellinien auflösbar sind)

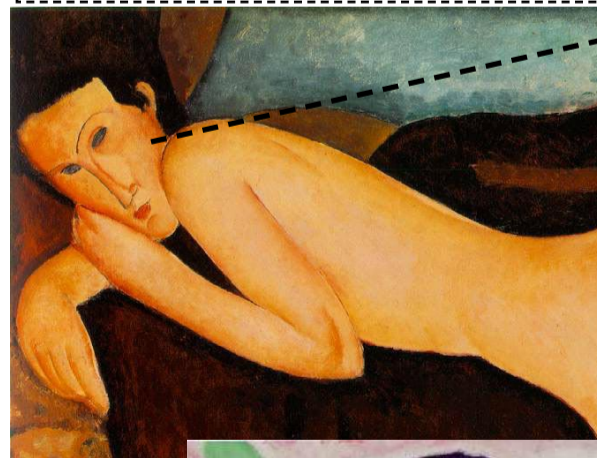


Bei Picasso und Groz wird eindeutig mit einer starken Konturlinie gearbeitet, die den Umriss betont. Man sieht genau den einzelnen Federstrich der Künstler.



Anatomische Richtigkeit
 (Altarbild von van Eyck: Arme oder Köpfe sind nicht größer als in Natur); gilt entsprechend für andere „Körper“, z.B. Möbel

Farbige Richtigkeit:
 (Die Farbe wird so verwendet, wie sie in der Natur am Ort entsteht)



Manche Künstler überstrecken die Anatomie, bei Modigliani ist der Kopf z.B. viel schmäler als in Natur.

Nicht naturalistische Farbe „Blau“ für ein Pferd.... bei Franz Marc

